Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 5: **Naturschutz : Aufgaben, Probleme, Lösungen am Beispiel der Reuss = Protection de la nature : tâches, problèmes et solutions à la lumière de l'exemple de la Reuss = Protezione della natura : compiti, problemi, soluzioni sull'esempio della Reuss = Nature conservation : its problems and solutions as exemplified in the river Reuss**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fahrt auf dem Vierwaldstättersee

Über 2 Millionen Reisende – Schulklassen, Ausflügler, internationale Reisegruppen – bestätigen jedes Jahr erneut die Worte Mark Twains: «Wahrhaftig, ein Ausflug auf dem Vierwaldstättersee ist beinahe eine Vergnügungsreise in höchster Vollkommenheit.» In nüchternen Zahlen ausgedrückt: Von Luzern bis Flüelen hat der von der Reuss durchflossene See eine Länge von 38 km und eine durchschnittliche Breite von 3 km. Seine Gestade umfassen rund 125 km, womit er die längste Uferlinie aller Schweizer Seen aufweist, und 17 Schiffe kreuzen in der Hochsaison auf 114 km² Oberfläche. Eine Verjüngungskur machte der Raddampfer «Schiller» auf diesen Sommer hin durch. Mit der Restaurierung des Jugendstilsalons erster Klasse auf dem Oberdeck hat der «Oldtimer» sein Gesicht von 1906 zurückgewonnen, als er vom Stapel gelassen wurde.

Die Möglichkeiten, den See und seine Orte am Ufer zu entdecken, sind zahlreich. Im Tag verkehren mehrere reguläre Kursschiffe, und zu nächtlicher Stunde werden Sonderfahrten eingesetzt. Ab Luzern sticht jeden Abend von Mitte Mai bis Ende September um 20.45 Uhr das «Night boat» in See. Trachtengruppen, Alphornbläser und eine Tanzkapelle sorgen für Unterhaltung an Bord. Abendfahrten mit Tanz organisiert man auch ab Weggis, Vitznau und Gersau (22. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August) sowie ab Brunnen, Treib, Beckenried und Buochs (12. und 26. Juli, 9. und 23. August). Auch zum Rosenfest nach Weggis vom 2./3. Juli verkehrt ein Sonderschiff ab Luzern. Am Samstagabend wird ein grosses Feuerwerk abgehalten, am Sonntagnachmittag findet der berühmte Blumenkorso statt. Und natürlich sind Extrafahrten am 1. August zur Geburtstagsfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf das Rütli vorgesehen.

Wie fährt man am günstigsten auf dem See? Für eine ganztägige Kreuzfahrt wählt der Ausflügler eine Tageskarte für Fr. 23.– in der 2. oder Fr. 34.– in der 1. Klasse. Das regionale Ferienabonnement «Zentralschweiz» ist an 15 Tagen gültig und berechtigt zu beliebigen Fahrten an 5 frei wählbaren Tagen auf den Schiffen sowie auf den meisten Bergbahnen und Autolinien zum Bezuge von Billetten zum halben Preis. Die Schiffahrtsgesellschaft auf dem Vierwaldstättersee gibt zudem ein Feriengeneralabonnement mit gleicher Geltungsdauer aus, das nur für Schiffe gilt: Fr. 46.– in der 2. und Fr. 68.– in der 1. Klasse.

«Kanonenputzer» (Rohrkolben) beim Versamen. Die Pflanze ist in den meisten Kantonen geschützt

Massettes (typhas) en train de monter en graine. Cette plante est protégée dans la plupart des cantons

Canna di palude al momento della dispersione dei semi. Questa pianta è stata posta sotto protezione nella maggior parte dei cantoni

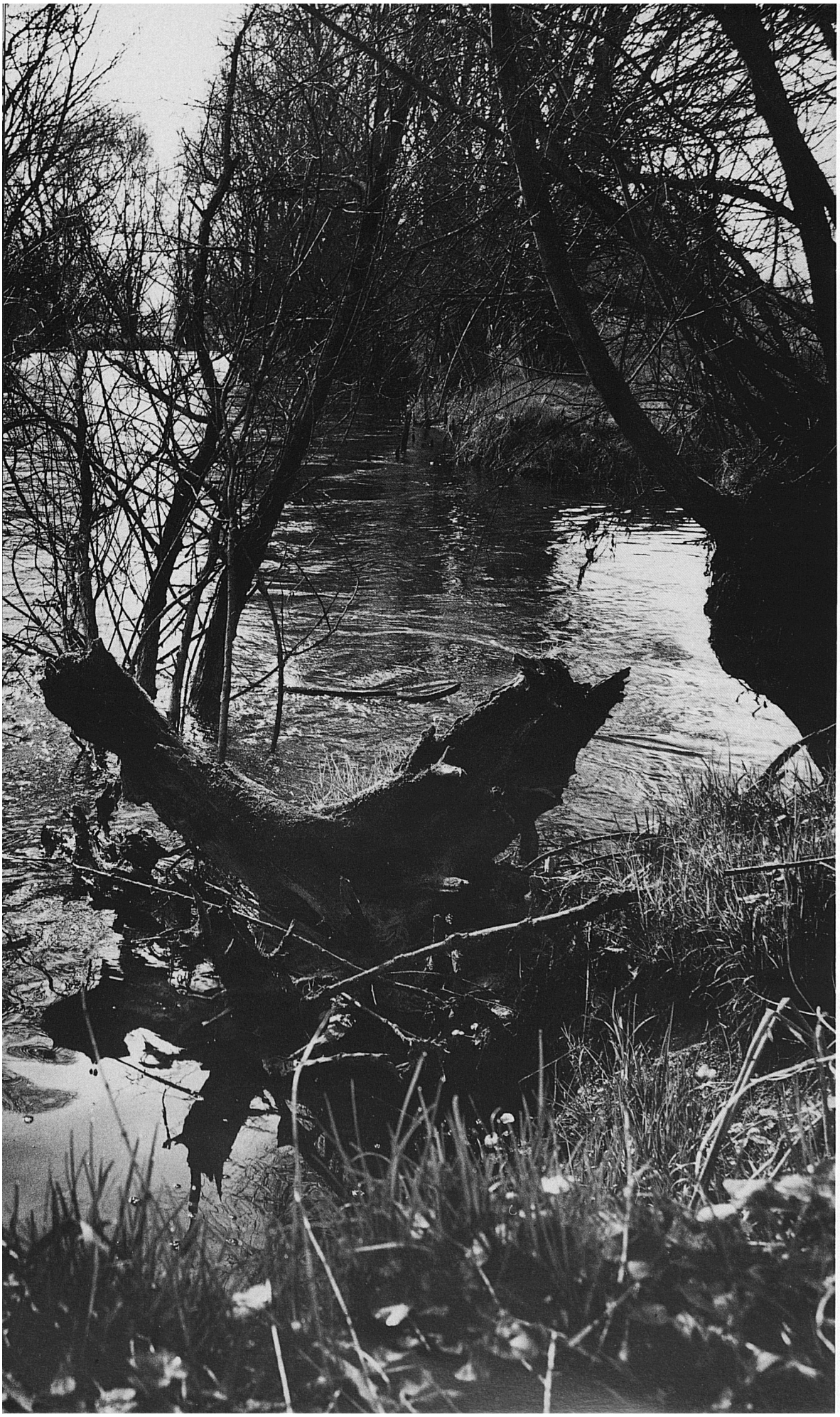
Seeding bullrushes. This plant is under protection in most cantons

Am Ausfluss des Rotsees bei Luzern – weltbekannt durch die Ruderregatten – befindet sich ein grosses Naturschutzgebiet.
Früher mähten die Bauern die feuchten Riedwiesen einmal im Jahr und brauchten das trockene Gras im Stall als Einstreu. Dieser Schnitt verhinderte Verbuschung und Verwaldung. Da sich auch der Weidegang auf diesen mageren Wiesen nicht lohnte und daher die natürliche Düngung ausblieb, entstanden hier typische Lebensräume für seltene Gräser, Orchideen und Tiere.
Da heute die mechanisierte und rationalisierte Landwirtschaft nicht mehr nach diesen kleinen und nur wenig produktiven Flächen fragt, sind die Naturschützer gezwungen, selber zur Sense zu greifen. Photo P. Stünzi

A la sortie du Rotsee près de Lucerne, le lac connu dans le monde entier par ses régates d'aviron, se trouve une vaste réserve naturelle.
Autrefois, les paysans fauchaient une fois par an les prairies marécageuses et utilisaient l'herbe sèche comme litière pour l'écurie. Ces coupes empêchaient les buissons et les bosquets de se former. Comme le pacage sur ces prés maigres n'était pas non plus rentable et que par conséquent l'engrais naturel faisait défaut, des biotopes typiques pour des plantes rares, des orchidées et pour quelques animaux se sont constitués.
Mais l'agriculture mécanisée et rationalisée n'ayant que faire de ces petites surfaces peu productives, les fervents de la protection de la nature sont obligés de prendre eux-mêmes la faux en main

At the outlet of the Rotsee near Lucerne, which is well known as the setting of rowing meetings, there is a large nature reserve.
The local farmers used formerly to mow the marshy meadows once a year and used the straw as stable litter. This single mowing prevented the growth of bushes and trees. As the meadows were not suitable for pasturage and were therefore never manured, they became the perfect habitat for certain rare grasses, orchids and animals.
Since today's mechanized agriculture has no use for these small and unproductive areas, nature conservationists are now forced to do the mowing themselves

Attorno all'emissario del Rotsee presso Lucerna – famoso in tutto il mondo per le gare di canottaggio – si estende una larga fascia protetta.
In altri tempi, i contadini falciavano una volta all'anno gli umidi spiazzi palustri e l'erba asciugata trovava impiego nelle stalle come strame. La falciatura impediva la crescita abnorme di cespugli e boscaglie. Dato che anche lo sfruttamento a pascolo non era redditizio, questi prati magri non subirono un processo di concimazione naturale; nacquero così tipici biotopi favorevoli al prosperare di erbe, orchidee e animali rari.
Oggigiorno, l'agricoltura meccanizzata e razionalizzata non prende più in considerazione queste piccole aree poco produttive e quindi sono gli stessi rappresentanti della protezione della natura a dover intervenire con la falce



Der «Rüssspitz» bei Maschwanden, das zwischen Reuss und Lorze gelegene Riedland, steht unter Naturschutz und darf zur Brutzeit nicht begangen werden. Die Lorze zeigt in diesem Gebiet die Merkmale eines natürlichen Flusslaufs: vielfältiges, das Landschaftsbild prägendes Ufergehölz, Wechsel von strömendem und stillem Wasser, Ausbuchtungen, wo Amphibien Laichplätze und Wasservögel Brutstätten finden

Le «Rüssspitz» près de Maschwanden, une terre marécageuse entre la Reuss et la Lorze, est protégé et l'accès en est interdit pendant la période de couvaison.
La Lorze présente dans ce territoire les caractères d'un cours d'eau naturel: végétation arborescente variée des bords de rivière, alternance d'eaux vives et d'eaux mortes, petites anses où les batraciens trouvent des abris pour frayer et les oiseaux aquatiques pour couver

La cosiddetta «Rüssspitz» dalle parti di Maschwanden è una zona di canneti che si estende fra i fiumi Reuss e Lorze; essa è stata posta sotto protezione naturale e non vi si può accedere durante il tempo della cova.
In questa regione la Reuss ha le caratteristiche di un corso fluviale naturale: svariate macchie lungo le rive, alternarsi di acque fluenti e di acque morte, anfratti dove gli anfibi depositano le uova e gli uccelli acquatici nidificano

The marshy land known as the "Rüssspitz" between the Rivers Reuss and Lorze near Maschwanden is a nature reserve and is closed to visitors during the nesting season.
The Lorze in this area has all the characteristics of a natural waterway: a variety of trees and undergrowth clothing its banks and giving the landscape its charm, a mixture of still and flowing waters, and inlets and backwaters where amphibia can spawn and water birds nest